

die Medicin aus Milch und Chlorwasser zusammen-
gestellt war.

— Bis her waren Chinesen bei uns nur für
schweres Geld zu sehen; das dürfte anders werden,
denn in Berlin gehen Großindustrielle ernstlich mit
der Absicht um, chinesische Arbeiter kommen zu lassen,
da sie befürchten, daß sofort, wenn die Geschäfte
sich wieder etwas bessern, auch die Strikes wieder in
erneuter und heftigerer Weise ausbrechen werden.

— Professor Ewald in Hannover, der bekannte
Reichstagsabgeordnete, muß am Ende noch in seinen
alten Tagen (er ist 70 Jahre alt) in das Gefäng-
niß wandern. In einer Wahlrede, die er bruden
ließ, hat er den Reichscanzler Bismark beleidigt.
Der Kronanwalt beantragte 3 Wochen Gefängniß
für ihn, das Urtheil ist noch nicht gesprochen.
Ewald verteidigte sich selbst und verrieth, daß er
sehr alt geworden ist.

— Bei Bielgorod im russischen Gouvernement
Tula fiel am 11. Mai d. J. ein Meteorstein nieder
und drang vier Fuß tief in die Erde ein. Er wiegt
257 Pfund, war aber sicher beim Niederfallen noch
schwerer, da die Landleute, die ihn aufgefunden,
Stücke weggeschlagen haben. Der Stein ist 21 Zoll
lang, 17 Zoll breit und 1 Fuß hoch.

Eine hübsche Annonce ist in Nr. 67 des „Döbelineer
Anzeigers“ abgedruckt. Sie lautet: „Warnung!
Das Ueberhandnehmen der Kinder, auch sogar er-
wachsener Personen, die die frechsten Diebstähle aus-
üben und eine wahre Profession daraus machen,
warne ich zum letzten Mal, und bitte freundlichst
Lehrer, Erzieher und die Polizei die Warnung zu
beachten. E. Zähmig, Fischereipächter.“

Repertoire der Königl. Hoftheater zu Dresden.
(In Altstadt.) Donnerstag: Amelia. — Sonnabend:
Die Regimentstochter.

Gräsererei-Auction.

Die diesjährige Grasnutzung auf den der hiesigen Stadtgemeinde in der Stadtlur und auf dem
Rittergut Pöckau gehörigen Grundstücken soll

den 18. und 19. d. M. (Donnerstags und Freitags)

in einzelnen Abtheilungen meistbietend versteigert werden.

Erstehungslustige wollen sich an den genannten beiden Tagen Vormittags 9 Uhr im hiesigen
Rathhaussaale einfinden.

Stadtrath Bischofswerda, den 1. Juni 1874.

Sin.

Augenkranken und **Gehörleidenden** bietet Dr. A. Weller's zu Dresden Heilanstalt
(Georgplatz 11) Cur und Pflege. Ueber 25,000 Kranke behandelt, über
200 Starrblinde glücklich operirt. (Auch künstliche Augen.)
Dr. Weller ist **Donnerstag, den 18. d.,** Nachm. v. 2½—6¼ Uhr, in Bischofswerda (Goldn. Engel) zu sprechen.



Dessauer Milchvieh-Auction.

Am **Freitag, den 19. Juni, Mittags 12 Uhr**, lasse ich einen Transport **vorzüglich
schöne schwere Kühe mit Kälbern und hochtragende Kalben auf den Scheunenhöfen
in Dresden** versteigern.

G. Lange.

30 Schock fichtene Stangen,

5—10 Centim. stark und 4—8 Mtr. lang,
sollen Sonntag, den 21. Juni, von Nach-
mittags 3 Uhr an, im Hofe des Ritterguts
Pöckau in einzelnen Schocken gegen baare
Zahlung verkauft werden.

6 Stämme Wiesen-Eiche

von ½ bis ¾ Ellen stark und davon die Nußstämme
der Aeste, sowie die Hackstücke sind zu verkaufen.
Goldbach Nr. 52.

30—40 Scheffel

gute Speisekartoffeln sind zu verkaufen in
der **Franerei zu Jocka b. Panschwitz.**

2 Schock **Reißig** an der Durlauer
Grenze sind zu verkaufen bei

Aug. Eisold in Weismannsdorf.

Zu verkaufen

sind eine neumelkte Ziege, Spren und Ueberkehr
am Wall Nr. 320.

Ein sprungfähiger **Bullen**, 1 Jahr 4 Monat
alt (Schwarzschede), ist als überzählig zu verkaufen
beim Gutsbes. Jordan in Bischofowitz Nr. 2.



Achtung!

Schöne Ferkel, gute Race, verkauft
Schmoler,
Gutsbesitzer in Rothnauslit.



Ein schwarzer **Budel**,

1 Jahr alt, ist zu verkaufen bei
A. Adler, Dresdner Str.

W
D
einem
gange
hollan
Feld
welche
worden
mit
sofort

W
B
beabfi
Wiesen
wollen
mittag
B
D
Ramm
Fr

parcell
verfau

auf me
21. In
zahlung
meiner

sind zu

liegen

nu

U
überha
guten
Halbba